

Eine Frau lenkt die Geschicke Freibergs

Freibergs Stadtoberhaupt seit fünf Jahren im Amt - Interview mit Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch

Seit 60 Monaten lenkt sie die Geschicke der Stadt: Dr. Uta Rensch (Foto). Am 1. August 2001 trat sie als erste Oberbürgermeisterin in der Geschichte der Stadt ihr Amt an. Seit fünf Jahren ist sie nun die Frau an Freibergs Spitze. Gewählt ist das Stadtoberhaupt für insgesamt sieben Jahre.

Frau Dr. Rensch, eine Frau als Vorgesetzte? Wie sind Ihre Erfahrungen als Stadtoberhaupt?

Dr. Rensch: Nur wenn man Leistung zeigt, wird man ernst genommen. Frauen in Führungspositionen haben es auch heute noch schwer, d. h. sie müssen mindestens genau so gut sein wie ihre männlichen Kollegen - möglichst um einiges besser, um anerkannt zu werden. Dazu kommt, dass ich als Oberbürgermeisterin auch ein politisches Amt bekleide. Obwohl ich beim Betreten des Rathauses versuche, das Betreiben des Rathauses leichter, das Betreiben abzugeben, zählt jeder zu oft die Partei und nicht der Erfolg.

Trotzdem freue ich mich festzuhalten, dass auch eine Frau als Stadtoberhaupt von vielen akzeptiert und geachtet wird.

Als Sie ihr Amt vor fünf Jahren antraten, haben Sie die Wirtschaftsförderung zur Chefsache gemacht. Gerade in jüngster Zeit



gibt es zahlreiche Positiv-Meldungen aus der Freiburger Wirtschaft, wie beispielsweise die jüngste, dass FCM Millionen in den Freiburger Standort investieren wird ...

Dr. Rensch: Die Erklärung zur Chefsache hat sich auf alle Fälle als richtig erwiesen, denn die Erfolge in der Wirtschaft ziehen sich wie ein roter Faden durch und beschränken sich nicht nur auf die letzten Meldungen. So hat sich Freiberg vor allem als Standort der Halbleiterindustrie in Deutschland

einen Namen gemacht, aber generell ist die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt beispielhaft und so etwas passiert nicht im Selbstlauf. Der ständige Kontakt von Stadtverwaltung zur Wirtschaft ist dabei eine Grundvoraussetzung.

Neben der Wirtschaft geht es auch enorm mit dem Schloss Freudenstein voran - dem nach Ihren Worten größten Zukunftsprojekt der Stadt.

Dr. Rensch: Es ist zumindest das größte städtische Bauprojekt, mit dem viele Erwartungen für die Zukunft verbunden sind.

Dieses Schloss wurde oft in Angriff genommen, jedoch führten die Bemühungen nie zu dem gewünschten Ziel. Große Projekte erfordern meist den Zusammenschluss mehrerer Verantwortungsträger. So war meine gemeinsame Arbeit vor allem mit dem Rektor hier der Schlüssel zum Erfolg. Die Bemühung aller Beteiligten, Schloss Freudenstein zu einer großen Attraktion zu machen, ist beispielhaft in unserer Stadt und das Interesse der Bevölkerung ungebrochen.

Nicht nur Positives gibt es aus Freiberg. So geriet die Stadt mit der Erzgebirgssammlung deutschlandweit in die Negativ-Schlagzeilen ...

Dr. Rensch: Ja, leider sind die Bemühungen, diese einzigartige Sammlung nach Freiberg zu holen, fehlgeschlagen. Das muss für alle eine Warnung sein, das Verhalten für die Zukunft muss anders sein, denn Inmageden ist bereits genug entstanden.

Sie sagten einst, Ihr Vorgänger hätte Ihnen „recht große Schuhe“ hinterlassen, in die Sie inzwischen doch gut hinein gewachsen seien. Doch der Hinterlassenschaft gab es viele - so auch das umstrittene Andienungsrecht beim Verkauf der 930-SWG-Wohnungen.

Dr. Rensch: Die Schuhe waren zwar groß, aber drückten gleichzeitig auch ein enigen Stellen. So bin ich sehr froh, dass die Auseinandersetzung mit der bauverein AG Darmstadt beendet ist, die SWG erhalten werden konnte und damit die Zukunft der Mieter gesichert ist. Es war ein hartes Stück Arbeit mit vielen schlaflosen Nächten, die sich am Ende ausgeglichen haben. Nicht nur die SWG kann nun neue Aufgaben in Angriff nehmen, auch die Partnerschaft mit Darmstadt hat keinen Schaden genommen.

Fortsetzung auf Seite 3

Auf ein Wort:

Wirtschaftlich

Liebe Freibergerninnen und Freibergern

In den letzten Wochen sind viele positive Nachrichten zur Freiburger Wirtschaft durch die Presse gegangen. Die neueste Information berichtet über die beabsichtigte Investition von 20 Millionen Euro durch die Freiburger Compaund Materials GmbH, FCM ist einer der größten Hersteller von Galliumarsenid-Scheiben für die Mikro- und Optoelektronik und hält etwa 30 Prozent des Weltmarktes beim Einsatz dieses Halbleiterwerkstoffes in der Handyproduktion.

Die Siltronic AG hat im vergangenen Geschäftsjahr gemäß Geschäftsbericht 2005 das beste Ergebnis seit Jahren zu verzeichnen. Die neu errichtete Produktionsstätte „FAB 3“ hat in Freiberg in der Produktion von 3000-mm-Wafern einen hohen Auslastungsgrad erreicht und wird diesen weiter steigern. Die rasante Entwicklung des SolarWorld-Konzerns am Standort sucht in der Region seines Industriespans, was auch das Richtigste als Industrieansatz an der Berthelsdorfer Straße als bisher größtes Expansionsprojekt des Konzerns beweist.

Das Wirtschaftswachstum am Standort der Universitätsstadt Freiberg

im Bereich der Halbleiterindustrie ist einmalig. Mit großem Interesse wird auch international die Entwicklung der CHOREN Industries am Standort Freiberg verfolgt. Die Beteiligung großer Weltkonzerne wie Shell oder auch Siemens bei Future Energy zeigen die strategische Bedeutung des Standortes für innovative Entwicklungen auf dem Kraftstoffsektor.

Diese hervorragende Wirtschaftsentwicklung hat eine positive Auswirkung auf die Gewerbesteuerentnahmen der Stadt, was wiederum die großen städtebaulichen Vorhaben finanziell abzusichern hilft. Als Stadt tun wir auch weiterhin alles, um die Wirtschaft zu stärken. Dazu zählen auch die Beschlüsse über das Gelände des DBI an der Halbsrücker Straße durch die SAKONIA Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mit. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, auf einer großen zusammenhängenden Fläche einen Standort zu entwickeln, der in das Profil und die Struktur der Freiburger Industrielandchaft passt.

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Kurznotiert

Gedenken der Opfer des 13. August

Mit einer Kranzniederlegung wird auch in diesem Jahr in der Stadt Freiberg der Opfer der Folgen des 13. August 1961 gedacht. Die Vereinigung der Opfer des Stalinsystems, Bezirksgruppe Freiberg, und die Stadt Freiberg werden gemeinsam Vereine, Verbände, Behörden, Institutionen sowie alle Freiburger auf, sich der Ehrung der Opfer anzuschließen. Die Kranzniederlegung erfolgt am kommenden Sonntag, 13. August, 10:30 Uhr auf dem Donatsfriedhof am Gedenksteiner der Opfer des Stalinsystems.

Der 13. August ist als der Tag des Mauerbaus in Berlin und an der deutsch-deutschen Grenze in die Geschichte eingegangen. Die Stadt Freiberg gedenkt alljährlich der Opfer, die diesen Grenzwall in den Jahren seiner Existenz gefordert hat.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 15. August, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

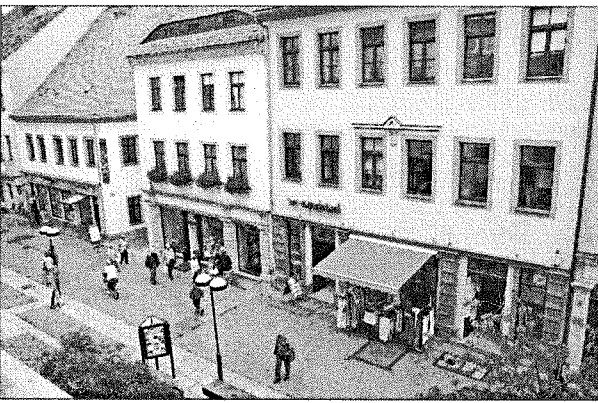
Uni-Bibo ändert Öffnungszeiten

Die Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ teilt mit, dass es in der Sommerpause veränderte Öffnungszeiten gibt. Bis 12. September 2006 kann die Einrichtung werktags täglich von 7 bis 18 Uhr besucht werden. Sonntags bleibt die Bibliothek für diese Zeit geschlossen.

Hauptachse zum Schloss soll attraktiver werden

Informationsveranstaltung zur Gestaltung der Burgstraße

Eine Informationsveranstaltung zur Gestaltung der Burgstraße findet am 1. August statt. Hierbei werden die Bürger der Stadt Freiberg aufgefordert, sich zu den Gestaltungsvorschlägen, welche durch die Vornutzung erregt wurden, zu äußern. Vorgestellt werden sind hier auch erneut die technische Planung, der Bauhaushalt wurde grob umrissen. Über den geplanten Ausbau der Burgstraße informiert Stadtentwicklungsdirektor Holger Reuter:



Die Burgstraße soll in den kommenden beiden Jahren ausgebaut und damit deutlich attraktiver werden. Foto: PS

Die Burgstraße, die in den kommenden beiden Jahren ausgebaut werden soll, soll als Hauptentwicklungssache der Stadt Freiberg und Verbindung zwischen Schlossplatz und Obermarkt attraktiver gestaltet werden. Deshalb ist beabsichtigt, den Abschnitt der Burgstraße vom Schlossplatz bis zur Thielestraße als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen. Dieser verkehrsberuhigte Bereich soll mit verschiedenen Gestaltungselementen aufgewertet werden.

So ist beabsichtigt, Sitzgruppen, eingerahmt durch kleinkronige Bäume, aufzustellen. Überlegungen, inwieweit auch Parken zugelassen werden soll, sind ebenfalls Gegenstand der Vorstellung gewesen. So enthält eine der vorgestellten Varianten die Möglichkeit des einseitigen Parkens im Bereich der Burgstraße zwischen Prüferstraße und Akademiestraße.

Der Abschnitt zwischen Thielestraße und Kessalgasse soll weiterhin Fußgängerzone bleiben, allerdings auch entsprechend aufgewertet werden. Für diesen Abschnitt sind ebenfalls Sitzgruppen mit kleinkronigen Bäumen geplant. Gleichfalls sollen zur spielerischen Erlebbarkeit der Fußgängerzone bestimmte Gestaltungselemente aufgestellt werden. Dies betrifft die Aufstellung eines Brunnens sowie Umsetzung von Werthewerbegerätschaften: aus dem

Werthewerb „Spielstadt - Altstadt“ Aus diesem Werthewerb sollen die Ideen von Solarhäufsteinen, eines Fahrradles, mit dem die Energieerzeugung dargestellt werden soll, und der Sündenwaage umgesetzt werden.

Der Grünbereich hinter dem Rathaus soll aufgewertet, aber erhalten bleiben. Gleichzeitig wird dieser Bereich mit Fahrradständern komplettiert. Die Sündenwaage, die ebenfalls in diesem Bereich aufgestellt werden soll, bietet die spielerische Möglichkeit, Sündatigkeit gegenüber abzuwägen. Hier kann jeder Passant davon Gebrauch machen.

Die Verkehrsberuhigten sollen im verkehrsberuhigten Bereich mit Plaster der Güteklasse II hergestellt werden. In diesem Bereich erhält ein Plaster der Güteklasse I analog dem der Peterstraße. Um den historischen

Strassenverlauf darzustellen, werden zeitlich Geloweg angeordnet, die mit einem Bordanschlag von 3 cm zur Fahrbahn abgegrenzt werden.

Die Gebwache erhalten einen Belag aus neuen Granitplatten. Die Abgrenzung zwischen Gehweg und Pflasterbereich erfolgt mittels eines neuen Granitbordes analog den historischen Vorbildern.

Die für die Altstadt kreierte Straßenbeleuchtung kommt ebenfalls für den gesamten Straßenzug zum Einsatz.

Bei der Informationsveranstaltung Anfang dieses Monats sind Gestaltungsideen für die Burgstraße mit den anwesenden Bürgern diskutiert worden. Neben Problemen des Bauablaufes wurde die Einordnung bestimmter Gestaltungselemente hinterfragt: Die Einordnung

der Gestaltungselemente wurde allgemein begrüßt. Die Mehrheit der Anwesenden verteilte die Auffassung, dass die vorgeschlagene Gestaltung der Burgstraße eindeutig zur Belebung der Freiburger Innenstadt beitragen kann.

Als Einladner bin ich den Teilnehmern an der Informationsveranstaltung auch sehr dankbar, dass sie die kleine Panne, mit der die Veranstaltung begonnen hat, gut kompensiert haben. Es herrschte schon etwas Kopfzerbrechen, dass die benötigte Technik im Ratsaal nicht zur Verfügung stand. Der Umzug in das Technische Rathaus verlief allerdings unproblematisch. Dort konnte an Hand der ausgehängten Pläne dann doch eine sehr sachkundige Diskussion durchgeführt werden.

Aus dem Stadtrat

Sonderstadtrat zur Beitragssatzung

25. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

Mit dem turnusmäßigen Bericht der Geschäftsführer der Seniorenheim Freiberg GmbH begann die jüngste Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen u. a. die Fragestunde für Einwohner, der Zwischenbericht zur Finanzierung des Umbaus und der Sanierung der Schloss Freudenstein sowie ein Beschluss zur finanziellen Unterstützung der Stadt für die Sanierung der Silbermannorgel in der Petrikirche.

Vergaben für Freudenstein

Zu Beginn der 25. Stadtratssitzung informierte die Oberbürgermeisterin das Gremium über die jüngsten Vergaben für das Bauvorhaben „Sanierung Schloss Freudenstein“. So erhielt eine Firma aus Bad Freienwalde OT Altranft den Zuschlag für die Ausführung der Fenster und Türen aus Metall in Höhe von rund 53.000 Euro.

Einen weiteren Auftrag vergab die Oberbürgermeisterin an eine Firma aus Anstorf in Höhe von rund 592.000 Euro für die Ausführung der Fenster und Türen aus Holz.

Der Stadtrat hatte die Oberbürgermeisterin in seiner Sitzung im Dezember vorigen Jahres ermächtigt, im Sinne des zügigen Baufortschritts, die Vergaben vorzunehmen. Das Stadtoberhaupt muss jedoch regelmäßig in den Stadtratssitzungen über die vorgenommenen Vergaben berichten.

Keine Probleme zur Fragestunde

Erneut waren zahlreiche Bürger in die Stadtratssitzung gekommen. Doch nicht, um bei der aller zwei Monate auf der Tagesordnung stehenden Einwohnerfragestunde ihre Anliegen vorzutragen. Nicht ein Bürger nutzte zur jüngsten Stad-

ratssitzung diese Gelegenheit. Da Interesse der Gäste galt dem Tagesordnungspunkt 6, dem Beschluss zur Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses.

Stadträte halten an Beschluss fest

Weiterhin hat Freiberg seine geltende Straßenbaubeitragssatzung. Der Beschluss, der diese wieder herstellen sollte, wurde mit 22 Gegenstimmen bei sechsmal Ja und drei Enthaltungen abgelehnt.

In ihrer März Sitzung hatten die Freiburger Stadträte die im November 2003 beschlossene Satzung zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen aufgehoben. Gegen diesen Beschluss hatte die Oberbürgermeisterin Widerspruch bei der unteren Rechtsaufsichtsbehörde eingeleitet und von dort Recht bekommen. Die Aufhebung der geltenden Satzung sei rechtskräftig, heißt es im Bescheid aus dem Landratsamt. Schon vor einer einseitigen Diskussion wies das Stadtoberhaupt darauf hin, dass es zu diesem Bescheid keinen Spielraum gebe. „Wenn dieser Beschluss nicht zustande kommt, werde ich wieder Widerspruch einlegen.“ Dann allerdings muss sich das Regierungspräsidium damit befassen.

Hans-Jörg Petzold (H/G) warh für die Beibehaltung der aufgehobenen Satzung, da mit ihr sonst „eine Belastung der Bürger über die Maßen“ entstände.

„Es steht nicht im Ermessen der Kommune, ob sie die Straßenbaubeiträge erhebt oder nicht – sondern nur, in welcher Höhe“, betonte Prof. Werner Tille (AUV). Darum sei es stets auch in den Diskussionen – und davon habe es mehr als zehn – zu Stadtratssitzungen der vergangenen Jahre gegeben – um die untere Grenze der Belastung für die Bürger gegangen.

Fortsetzung auf Seite 3

Musik am Nachmittag

„Faszination und Träume“

Konzert im Städtischen Festsaal - Kartenvorbestellungen ab 15. August

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ist Freiberg Gastgeber eines Konzerts der Reihe „Musik am Nachmittag“. Unter dem Motto „FAZINATION UND TRÄUME“ findet dieses am 11. September, 14 Uhr im Städtischen Festsaal statt.

Hochtalentierter Künstler werden ein hervorragendes Musikerlebnis bieten und selbst durch das Programm führen. Wir sind uns sicher, dass auch dieses Konzert viele zahlreiche Besucher erfreuen wird.

In wechselnder Besetzung von Sopran, Mezzo, Tenor sowie Oboe, Cello, Violine und Klavier erklingen Werke

u. a. von J. S. Bach, L. v. Beethoven, E. Bozza, B. Britten, J. Haydn, W. A. Mozart, D. Schostakowitsch, J. Strauß und R. Strauss, und nur einige zu nennen.

Organisiert werden die Konzerte in Freiberg in Zusammenarbeit zwischen der „Internationalem Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ München und der Stadtverwaltung.

Über 1000 Veranstaltungen wurden seit 1996 initiiert und finanziert. Anliegen der Stiftung ist u. a. die Förderung von Kunst und Kultur, die Verbesserung der Lebensbedingun-

gen älterer Mensch, Fürsorge körperbehinderter und bedürftiger Personen sowie auch die Weiterentwicklung der Zivilisation.

Wie gewohnt, wird neben dem Musikerlebnis auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Durch das Engagement der Stiftung und der Stadtverwaltung ist ein Kaffeegedeck pro Person frei. In der Pausen ist wieder ein gemeinsames Musizieren geplant.

Das Amt für Bildung, Kultur und Sport informiert, dass entsprechende Förderung der Stiftung der Großteil der Karten über Seniorenvereine verteilt wird. Etwa ein Viertel der Eintrittskarten kann an sonstige Interessenten vergeben werden.

Vorbestellungen sind unter der Freiburger Rufnummer 273 181 bzw. 182 ab 15. August 2006 möglich. Die reservierten Eintrittskarten können in der Zeit vom 1. bis 6. September im Rathaus, Bürgerservice, zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Nicht abgeholt Karten werden anderweitig vergeben.

Für alle, denen eine Teilnahme leider nicht möglich wird, gibt es einen kleinen Trost: In nächsten Jahr findet voraussichtlich wieder die „Musik am Nachmittag“ statt.

Olbernhauer Straße ab Montag voll gesperrt

Die Olbernhauer Straße ist seit Montag, 7. August, voll gesperrt, informiert das Rechts- und Ordnungsamt. Denn die Straße soll neu gebaut werden und zuvor wird hier der Kanal erneuert. Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung erfolgen.

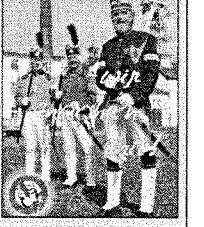
Die Kanalbauarbeiten haben bereits vor drei Tagen begonnen. Beendet sein soll die gesamte Bauaufnahme voraussichtlich am 2. November dieses Jahres.

Die Erreichbarkeit der Grund-

stücke wird weitestgehend ermöglicht. Für den innerörtlichen und überregionalen Verkehr wird eine Umleitung ausgeschildert. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, nur die ausgeschilderte Umleitung zu nutzen, da es sonst zu Staus an der Chemnitz Straße/ Annaberger Straße kommen könnte. Die Schallzeiten der Lichtsignalanlage werden den neuen Umständen angepasst. Alle Fahrzeugführer werden um Verständnis gebeten und um Beachtung dieser Baumaßnahme.

Aktion

SAUBERES FREIBERG



Aufgelesen



Dieses Hund-Pärchen ist Ende vergangenen Monats gefunden worden. Ein Tier am 27. Juli im Bereich Neu-Friedeburg, das andere tags darauf vor der Eckka-Kaufhalle am Unisect. Es wird vermutet, dass es sich um Geschwister handelt. Beide etwa zwei bis drei Jahre alte Tiere sind stark abgemagert und sehr verängstigt. Wer kann Hinweise zu diesen Tieren geben? Es liegt der Verdacht nahe, dass sie ausgesetzt worden sind. Hinweise bitte an das Rechts- und Ordnungsamt (Tel. 273 151 oder 356 bzw. oder das Tierheim (Tel.: 23 670). Foto: Bernd Neumann

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere, aus deren Umgebung, Da sie nicht über eigene geeignete Klärung verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Öffentliche Bekanntmachung

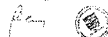
Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2006

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der... Die Haushaltssatzung liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 21.09.2006 – 29.09.2006 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Rathaus, Zimmer 213 (Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes) zu folgenden Öffnungszeiten aus: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr u. von 13 – 16 Uhr...

- Stadt Freiberg 5096
• Gemeinde Halsbrücke 5096

Die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben (Hauptgruppe 5/6) wurden innerhalb der gleichen Hauptgruppe für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Übrigen wurden die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben im Sinne des § 18 Abs. 2 KommVO innerhalb gleicher Abschnitte bzw. Unterschnitte für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Freiberg, den 29.07.2006



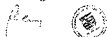
Kiehne, Vorstandsvorsitzender

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO): Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

- 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 8 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstanden hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Verband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Freiberg, den 29.07.2006



Kiehne, Vorstandsvorsitzender

Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2006

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt berichtigt am 25. April 2003 und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.08.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.05.2004, hat der Verbandversammlung am 27.06.2006 die Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2006 beschlossen (vgl. Beschluss-Nr.: 1-2006/03).

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je 200.780,00 € davon im Verwaltungshaushalt 122.260,00 € im Vermögenshaushalt 78.520,00 €

Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird festgesetzt auf 24.000,00 €

Die Festsetzung der Umlage der Mitgliedsgemeinden für den Verwaltungshaushalt beträgt insgesamt 104.200,00 €, davon erfüllen auf die

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des AZV „Muldental“

Hiermit gibt der AZV „Muldental“ (Freiberger Mulde) mit Sitz in Halsbrücke bekannt, dass sich ab dem 01.09.2006 die bisherigen Öffnungszeiten der Verbandsverwaltung wie folgt ändern: Montag: geschlossen; Dienstag: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr; Mittwoch: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr; Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr; Für Anfragen und Probleme im Abwasserbereich stehen Ihnen gerne alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AZV unter der Telefonnummer 03731/3030090 zur Verfügung. Rüdiger, Geschäftsführer



Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Betriebskosten für das Jahr 2005 der Kindertageseinrichtungen der Stadt Freiberg nach § 14 Abs. 2 Sächsisches Kindertagesstättengesetz

Die Stadt Freiberg gibt die durchschnittlichen Betriebskosten des Jahres 2005 zur Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 9/10 Jahren in kommunalen Kindereinrichtungen und den Kindereinrichtungen in freier Trägerschaft bekannt:

1. Anrechenbare Betriebskosten je Platz und Monat 2005

Table with 4 columns: Kindertageseinrichtung, Betreuung von Kindern im Alter von 1-3 Jahre, Kindergarten, Betreuung von Kindern im Alter von 3-6/7 Jahre, Hort, Betreuung von Kindern der 1.-4. Klasse. Rows include Betreuungszeit, Personalkosten, Sachkosten, and Betriebskosten.

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

Table with 4 columns: Kindertageseinrichtung, Betreuung von Kindern im Alter von 1-3 Jahre, Kindergarten, Betreuung von Kindern im Alter von 3-6/7 Jahre, Hort, Betreuung von Kindern der 1.-4. Klasse. Rows include Landes-zuschuss, Elternbeitrag (Jungkürzel), and Stadt (inkl. Eigenanteil freier Träger).



Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 24.07.2006

Beschluss-Nr. 2/2006: Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung der maschinentechnischen und EMRS-technischen Ausstattungen für die Primärschlamm-aufbereitung in der Zentralkläranlage Freiberg (ZKA) zu Gesamtkosten von ca. 295.000 € brutto (Kostenanschlag vom 02.06.06). Ja-Stimmen: 8

Beschluss-Nr. 3/2006: Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Renovierung von Fassaden und Innenräumen in der Zentralkläranlage Freiberg (ZKA) zu Gesamtkosten von ca. 79.000 € brutto (Kostenschätzung vom 26.06.06). Ja-Stimmen: 5; Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 3/2006: Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung der maschinentechnischen und EMRS-technischen Ausstattungen für die Bioabwasser-aufbereitung in der Zentralkläranlage Freiberg (ZKA) zu Gesamtkosten von ca. 217.000 € brutto (Kostenberechnung vom 24.05.06). Ja-Stimmen: 8

Beschluss-Nr. 4/2006: Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanal, Anschlusskanäle) im Bertoldsweg zwischen der Einbindung in den Münzbach-Sammelkanal in Höhe Haus Nr. 27 und der Straße Hinter der Stockmühl zu Gesamtkosten von ca. 114 T€ brutto. Ja-Stimmen: 6; Enthaltungen: 2

Sitzung des Stadtrates vom 03.08.2006

Beschluss-Nr. 1-2/2006: Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung eines denkmalpflegerischen Zuschusses durch die Stadt Freiberg i.H.v. 15 T€ für die Sanierung der Gottfried-Silbermann-Orgel in der Petrikirche im HH-Jahr 2007. Ja-Stimmen: 32

Beschluss-Nr. 3-2/2006: Der Freiburger Stadtrat entscheidet aus seiner Mitte Stadtrat Uwe Fankhänel Stadtrat Prof. Heinrich Oettel in den „B2, Bachfest e.V.“ Ja-Stimmen: 32

Beschluss-Nr. 1-2/2006: Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 1-20/2006 (Beschluss der Aufhebungssatzung für die Satzung der Stadt Freiberg zur Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen vom 06.11.2003). Ja-Stimmen: 6; Nein-Stimmen: 22; Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 4-2/2006: Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Ausgabe für den Erwerb von 2 Salzsilos für die Lagerung von Feuchtsalz und eine Feuchtsalzanlage als Ausstattung für den Winterdienst in Höhe von 130.000,00 € auf der Haushaltsstelle 77110.93500. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 63107.95020 (Gehwege Winklerstraße). Ja-Stimmen: 31; Enthaltungen: 1

Zukünftige Nutzung: 3000 m² * 0,20 €/m² Produktionsgebäude Grünland - Errichtung eines Regenrückhaltebeckens, eine Bebauung mit Gebäuden ist auf diesem Teilstück ausgeschlossen

Verlegung Leitung: 18.032 € Verkaufspreis: 61.968 €

- Sämtliche Kosten des Verfahrens trägt der Käufer, auch die Vermessung. Ein Mehr- oder Mindermass, welches sich aus der Vermessung ergibt, wird mit 15,05 €/m² für Bauland und 0,20 €/m² für Grünland ausgeglichen.
• In der Regie des Käufers und zu seinen Kosten erfolgt die Verlegung der Trinkwasserhauptleitung. Dies ist im Verkaufspreis berücksichtigt.
• Eventuell von der AGRAR Zug GmbH geltend gemachte Forderungen infolge Ernteeure- bzw. Fördermittelfälle trägt der Käufer.
• Das städtische Grundbuchblatt 3676 zum Grundstück Halsbrücker Straße 35c kann maximal in Höhe des Verkaufspreises zur Übernahme eines Kredits belastet werden.

Ja-Stimmen: 30; Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 5-2/2006: Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 252.200,00 € bei der Haushaltsstelle: 85500.51000 (Unterhaltung kommunalwald) zu. Die Deckung erfolgt in Höhe von 99.200,00 € aus Mehreinnahmen aus dem Holzverkauf (85500.13000) und aus überplanmäßigen Zuweisungen des Landes in Höhe von 153.000,00 € (85500.17100). Ja-Stimmen: 31; Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 7-2/2006: Der Stadtrat beschließt den Vertretern der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat aufzugeben, in der Aufsichtsratssitzung am 04.08.2006 Frau Ulrike Tzschaschuch mit Wirkung vom 01.09.2006 zur Geschäftsführerin der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft zu bestellen. Die Anstellung ist befristet bis zum 31.08.2008. Ja-Stimmen: 23; Nein-Stimmen: 9

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 14.08.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

- 01. Informationen durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe - Projekt BID
03. Überplanmäßige Ausgabe für die Straßeninstandhaltung (Beratung)
04. Berufung ins Ehrenamt (Beschluss)
05. Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe
06. Sonstiges

- 03. Beschluss zur Verlängerung der Befristung eines Optionsrechtes mit bedingtem Kauf (Vorberatung)
04. Anmeldung der Wort- und Bildmarke „Schloss Freudenstein“ (Beschuss)
05. Wahl von zwei Vertretern der Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendzentrum e. V. aus der Mitte des Freiburger Stadtrates (Vorberatung)
06. Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 21.08.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

- 01. Informationen durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss zur Nachtragsvereinbarung Nr. 24 zum Los 3, Trennung von Mischwasser und Gewässer im Münzbach-Sammelkanal
03. Beschluss zur Nachtragsvereinbarung Nr. 20 zum Los 3, Trennung von Mischwasser und Gewässer im Münzbach-Sammelkanal
04. Beschluss zur Nachtragsvereinbarung Nr. 30 zum Los 3, Trennung von Mischwasser und Gewässer im Münzbach-Sammelkanal

- 05. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 21.08.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.30 Uhr

- 01. Informationen durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss zum Einvernehmen der Stadt Freiberg zum Bauvertrag Sicherung des Altstandortes „Alte Zinnhütte“
03. Sonstiges

- bis zur Schmiedestraße (Vorberatung)
02. Abwägungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grundhaften Ausbaues der Burgstraße in 2 Bauabschnitten (Vorberatung)
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Abwägungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grundhaften Ausbaues der Ehemaligen Schlange von der Bundesstraße B 173

Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

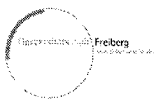
Öffentliche Bekanntmachung Sondersitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009) am Donnerstag, 24.08.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 16.00 Uhr

- 01. Informationen durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss über die Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses, hier Beschluss Nr. 1-20/2006 (Beschluss der Aufhebungssatzung für die Straßenbaubetragsatzung der Stadt Freiberg)
03. Anmeldung der Wort- und Bildmarke „Schloss Freudenstein“ (Beschuss)

- 04. Wahl von zwei Vertretern der Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendzentrum e. V. aus der Mitte des Freiburger Stadtrates (Beschuss)
05. Beschluss zur Verlängerung der Befristung eines Optionsrechtes mit bedingtem Kauf
06. Abwägungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grund-

haften Ausbaues der Ehemaligen Schlange von der Bundesstraße B 173 bis zur Schmiedestraße
07. Abwägungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grundhaften Ausbaues der Burgstraße in 2 Bauabschnitten
08. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges

Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Stadtrates



Wirtschaftsförderung informiert

„Quake“ – die neue Cafe'-Bar am Obermarkt



„Feel the Vibrations“ – mit diesem Motto wird die Cafe'-Bar-Lounge „Quake“ am Obermarkt 14 (Ecke Weisenhausstraße)...

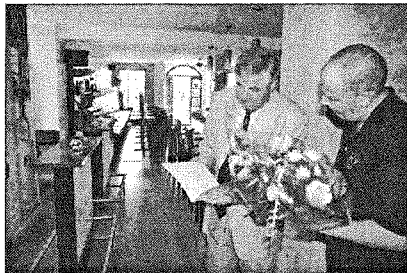


Foto: PS

Eine Frau lenkt die Geschicke Freibergs

Freibergs Stadtoberhaupt seit fünf Jahren im Amt - Interview mit Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch

Fortsetzung von Seite 1

Ein ewig umstrittenes Thema - nicht nur in Freiburg - die Straßenbaubehauptung...

Dr. Rensch: Das Gesetz in Sachen ist dazu eindeutig und ich bin als Oberbürgermeisterin daran gebunden...

Entscheidung beim Regierungspräsidium und die ist vorherschaubar.

Erst fünf Jahre der insgesamt siebenjährigen Amtszeit sind um, also noch Zeit, um Vorhaben umzusetzen...

Dr. Rensch: Mein Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass Schloss Freudenstein mit den tangierenden Maßnahmen - wie Parkhaus,

Schlossplatz und Burgstraße - termingemäß fertig gestellt wird.

Nächstes Jahr steht das 82. Internationale Bach-Fest an, was zu einem großen Höhepunkt für die Stadt und ihre Gäste werden soll...

Auch an der Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt arbeiten wir nach wie vor.

Dr. Uta Rensch (SPD) geboren 1952 in Bausdorf bei Leipzig, verheiratet, zwei Kinder, Studium der Metallkunde 1971-75 an der TU Bergakademie, 1983 Promotion, seit 1. August 2001 Oberbürgermeisterin

Sonderstadtrat zur Beitragsatzung

25. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

Fortsetzung von Seite 1

Auch Dr. Klaus Stürzbecher (FfS) sprach sich für die Aufhebung des Beschlusses aus...

„Gesetze binden, sie gelten für Bürger, Verwaltung und Abgeordnete gleichermaßen“...

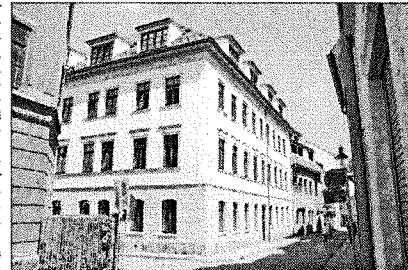
Gebäude Moritzstraße 5 nicht nur die Qualität der ausgeführten Arbeiten, sondern die Fachleute lobten auch die Architektenleistungen...

Mit der Sanierung sei Wohnraum in der Altstadt von hoher Qualität entstanden...

Vor der Sanierung hatte das Haus mehr als 20 Jahre leer gestanden.

Insgesamt hat es 13 Vorschläge für den diesjährigen Sanierungspreis gegeben...

Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich vergebene Preis durch das Investment und Finanz Center der



Mit dem Sanierungspreis der Stadt Freiburg wird in diesem Jahr der Bauherr der Moritzstraße 5 geehrt. Foto: PS

Quartiersmanagement Sachsen vorgestellt



Eine Ausstellung der Landesarbeitsgemeinschaft Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit Sachsen (LAG)...



Zur Eröffnung der LAG-Ausstellung waren auch Sebastian Hamann (r.), Projektleiter des Gebietsmanagements der „Erweiterten Bahnhofsverwaltung“ Freiburg - geboten...

Grünflächengestaltung unter aktiver Bürger- und Vereinsbeteiligung. Die Ausstellung ist noch bis zum 21. August im Rathaus zu sehen...

Sanierungspreis für Moritzstr. 5

Auch der achte Sanierungspreis der Stadt Freiburg bleibt in der Innenstadt. Er geht in diesem Jahr an den Dresdner Architekten Matthias Schulz für sein Gebäude Moritzstraße 5...

Überzeugt habe die Jury beim

Investment und Finanz Center der Stadt Freiburg, die die Sanierungen waren jedoch noch nicht abgeschlossen...

„Festival der ländlichen Kultur“

Zum 1. Kreisernedankfest geht am Landwirtschaftsamt die Post ab

Am 30. September wird es seine Premiere feiern - das erste Kreisernedankfest des Landkreises Freiburg...

Nun, Erntedankfeste sind keine neue Idee. Sie gehören zur Tradition des ländlichen Lebens...

Mit dem Kreisernedankfest wollen der Landkreis und wir an diese landwirtschaftliche Tradition erinnern und altes Brautum wieder aufleben lassen...

und viele weitere Vereine, auch In- und Jäger geben einen Einblick in ihre Tätigkeit. Die Kleinsten erwartet neben einem Streichelzoo ein kreatives Kinderprogramm...

Natürlich. Wir wollen an diesem Tag ein Fest für die ganze Familie. So werden wir alte bäuerliche Arbeitstechniken demonstrieren...

Nun, darunter verbirgt sich sowohl ein buntes Bühnenprogramm als auch die Präsentation traditioneller Handwerkskünste...

Info: Ticket-Hotline: 03731/26789 -0, Fax: 2678955, Email: info@tivoli-freiburg.de



Teilhaber und Pfleger gesucht. Zur Vorbereitung und Durchführung des Schauluffens werden noch Teilnehmer gesucht...

Seniorenbeirat informiert

Wohngebiet unter die Lupe genommen

Sitzung des Seniorenbeirates im Wohngebietstreff Seilerberg (Siedlerweg 10)

Die zweite Sitzung des Seniorenbeirates in diesem Jahr fand im Wohngebietstreff Seilerberg (Siedlerweg 10) statt...

Balkonanbauten werden nach Regelungen der Finanzierungsrealisiert. In etwa erhöht sich die Miete durch den Balkon um 40 Euro monatlich...

Zur Verschlechterung der Hausarztversorgung in der Stadt teilte die Kassenzentrale Vereinigung Chemnitz schriftlich mit, dass die Zahl der antizipierten praktischen Ärzte in Freiburg noch dem durchschnittlichen Versorgungsniveau entspricht...

Die Telefonprechstunden des Seniorenbeirates finden weiterhin am zweiten Dienstag im Monat statt.

Dr. Wolfgang Thiel Vorsitzender des Seniorenbeirates

Kurz notiert

Herrenweg ab Mitte August voll gesperrt

Der Herrenweg in Kleinwaltdorf wird vom 14. August bis voraussichtlich 29. September 2006 im Bereich des Waltersbaches voll gesperrt sein...

Die Zufahrt für die Anleger ist während der Bauzeit gesperrt. Sie kann jedoch je nach Lage des Grundstückes, nur entweder über die Hainchenstraße oder über Kleinschirma erfolgen.

Sondergebiet schwer zu vermarkten

Gewerbebezweckverband „Schwarze Kiefern“: Schwerpunkte der Verbandsarbeit und Entwicklung des Gewerbegebietes

Im turnusmäßigen Bericht vor den Stadträten informierte Jörg Kiehne, Verbandsvorsitzender des Gewerbebezweckverbandes „Schwarze Kiefern“, über Schwerpunkte der Verbandsarbeit und Entwicklung des Gewerbegebietes.

Von insgesamt 148.127 qm Nettofläche des Gewerbegebietes wurden bisher insgesamt 123.171 qm verkauft, dies entspricht einer Belegung von rund 83 Prozent...

Die Prüfung durch das Umweltfachamt ist laut Anfrage beim RP Chemnitz per 22.05.2006 noch nicht erfolgt.

Nach im gleichen Monat wurden den Fachbehörden, dem Straßenbauamt Chemnitz und dem Regierungspräsidium Chemnitz Staatliches Umweltfachamt die Unterlagen zur Plausibilitätsprüfung übergeben...

Die Plausibilitätsprüfung zum Verwendungszweck durch das Straßenbauamt Chemnitz ist bereits erfolgt mit dem Ergebnis, dass bei der Planung und Realisierung der Maßnahme der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet wurde.

Aufgrund der im Gewerbebezweckverband ansässigen Unternehmen wurden für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2005 folgende Einnahmen erzielt:

für Gewerbesteuer 2005 167.651,00 Euro und davon Nachzahlung Vorjahre 118.929,90 Euro sowie 29.113,81 Euro.

Die Gesamteinnahme beträgt somit 315.694,71 Euro und verbleibt zu je 50 Prozent laut Festlegung in der Verbandsatzung bei den Mitgliedsgemeinden.

Der Schuldenstand des Gewerbebezweckverbandes betrug zum Zeitpunkt der Verbandsgründung 3.006.800,00 DM, dies entspricht einem Betrag von rund 1.537.352 Euro.

Franz Automationisierungsmittelbau GmbH, Zoxny energy systems AG, die Firma Freiburger Zinn Herrn Hofmann und die Lange Stahl-u. Alubau GmbH & Co. KG und entsprechender Kreditfälligkeiten, konnte der Schuldenstand des Gewerbebezweckverbandes weiter gesenkt werden...

Im Haushaltsjahr 2006 begann am 30.06.2006 die ordentliche Tilgung eines Kredits in Höhe von je 15.000,00 Euro pro Quartal. Dieser Kredit in Höhe von insgesamt 150.000,00 Euro wurde am 30.03.2006 bei der DGP HAMBURG aufgenommen und wird am 30.09.2008 mit Ablauf ordentlich getilgt sein.

Die Vermarktung des Sondergebietes für ein geplantes Kongresshotel mit einer Gesamtgröße des Grundstücks von ca. 16.500 qm und einer davon bebaubaren Fläche von nur 2.800 qm sowie einer dreigeschossigen Bebau-

ungsmöglichkeit ist aufgrund des komplizierten Flächenzuschnittes und mangelnder Nachfrage weiterhin schwierig.

Die Vermarktung dieses Sondergebietes war u.a. auch Gegenstand einer Beratung zwischen dem Gewerbebezweckverband und der Wirtschaftsförderung der Stadt Freiburg...

Überlegt wird derzeit, ob der Standort eventuell für eine mehrgeschossige Bürogebäudenutzung vermarktet werden könnte.

Bürgertelefon der Stadt Freiburg 273 888

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie

- Verschmutzung von Straßen und Gehwegen
- wilde Müllablagernungen
- Umweltverschmutzungen
- Sachbeschädigungen/Wandschmierereien.























Das Telefon ist zu folgenden Zeiten besetzt: Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Lippmann Bautenschutz GETIFIX

- Bauwerksabdichtungen • Gebäudetrockenlegung
• Schimmelpilzsanierung • Innendämmung
• Betonsanierung • Balkon- und Terrassensanierung
• Industrie- u. Gewerbebodenbeschichtung • Gutachten

Schillerplatz 3 Dorfstraße 93
09618 Brand-Erbisdorf 09623 Rechenberg-Bienenmühle
Tel. 03732/52718 OT Clausnitz Tel. 0172/354525

Dezernatsgliederungsplan der Stadtverwaltung Freiberg

Oberbürgermeisterin  Dr. Uta Rensch Tel.: 273-101 eMail: OB@freiberg.de	Dezernat I - Org. und Verwaltung 1. Beigeordneter  Matthias Girbig Tel.: 273-301 eMail: BM_Organisation_Verwaltung@freiberg.de	Dezernat II - Finanzen 2. Beigeordneter  Dr. Arnd Böttcher Tel.: 273-201 eMail: BM_Finanzen@freiberg.de	Dezernat III - Stadtentwicklung Dezernent  Holger Reuter Tel.: 273-401 eMail: Dez_Stadtentwicklung@freiberg.de
Stabsstellen Büro der Oberbürgermeisterin  Cornelia Hüner Tel.: 273-102 eMail: Buero_OB@freiberg.de Büro des Stadtrates  Claudia Giesler Tel.: 273-105 eMail: Buero_Stadtrat@freiberg.de Pressestelle  Katharina Wegelt Tel.: 273-104 eMail: pressestelle@freiberg.de Rechnungsprüfungsamt  Ilka-Maria Stanek Tel.: 273-190 eMail: RPA@freiberg.de Wirtschaftsförderung  Dr. Thomas Müller Tel.: 273-321 eMail: Wifoe@freiberg.de Gleichstellungsbeauftragte  Monika Hageni Tel.: 273-331 eMail: Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@freiberg.de	Ämter Hauptamt  Gerd-Dieter Garthe Tel.: 273-111 eMail: Hauptamt@freiberg.de Rechts- und Ordnungsamt  Udo Heie Tel.: 273-151 eMail: Rechts_Ordnungsamt@freiberg.de Amt für Bildung, Kultur und Sport  Andreas Schwinger Tel.: 273-180 und -341 eMail: vbk@freiberg.de Kultur@freiberg.de Bildung@freiberg.de Sport@freiberg.de Amt f. Sozial- u. Wohnungswesen  Monika Hageni Tel.: 273-331 eMail: Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@freiberg.de Fremdenverkehrsamt  Monika Kutzsche Tel.: 273-265 eMail: FVA@freiberg.de	Ämter Kämmerei  Adelheid Klotzsche Tel.: 273-210 eMail: Kaemmerei@freiberg.de Hochbau- u. Liegenschaftsamt  Wolfgang Krauß Tel.: 273-411 eMail: Hochbau_Liegenschaften@freiberg.de Bürgeramt  Tatjana Hinkel Tel.: 273-160 eMail: Buergeramt@freiberg.de Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG  Dr. Wolfgang Stözel Tel.: 26 580 eMail: info@fab-freiberg.de	Ämter Stadtentwicklungsamt  Anita Torschala Tel.: 273-431 eMail: Stadtentwicklungsamt@freiberg.de Baufaufsichtsamt  Uta Berger Tel.: 273-441 eMail: Bauaufsichtsamt@freiberg.de Tiefbauamt  Tom Kunze Tel.: 273-471 eMail: Tiefbauamt@freiberg.de

Der Dezernatsgliederungsplan gilt seit 1. August 2006.

LOS geht in Freiberg in vierte Runde

Lebendige Bahnhofsvorstadt: Förderprogramm für soziale Zwecke ein weiteres Jahr verlängert

Freiberg startet in die vierte LOS-Förderperiode. Der Fördervertrag ist nun unterzeichnet. Damit kann die Stadt Mittel des Förderprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) erneut für Mikroprojekte vergeben. Ein Begleitausschuss, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Einwohnerschaft, Verwaltung und der Zielgruppen, entscheidet über die Mittelvergabe. LOS wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert. Der ESF ist der Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch



Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmertums, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investitionen in die Humanressourcen.
 Wie in den drei vorangegangenen Förderperioden von jeweils einem Jahr, geht es auch in der vierten, besonders um Angebote für auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte

Menschen im Fördergebiet: Jugendliche, Langzeitarbeitslose, SpätaussiedlerInnen, AusländerInnen, Berufliche Integration bzw. der Erhalt und Ausbau von Kompetenzen sind wichtige Stichworte.
 Es geht aber auch um die Verbesserung der Lebensbedingungen im Fördergebiet. „Soziale und kulturelle Vielfalt können auch Sie mitbestimmen - mit Ihren Ideen sowie Ihrer aktiven Mitarbeit“, ermunert Monika Hageni, Leiterin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen und Verantwortliche der Lokalen Koordinierungsstelle, zum Mitmachen.

Weitere Infos unter Tel.: 273 330 oder E-Mail: Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@freiberg.de.

LOS-Entwicklungsziele im Fördergebiet

- Sicherung von Integration durch weitere Festigung bestehender Projekte
- Soziale und berufliche Integration besonders Benachteiligter sowie Prävention zur Verhinderung von Benachteiligung
- Unterstützung von Händler/Gewerbetreibenden zur Existenzsicherung im Fördergebiet



Die „Sandmännchen“ hatten die Nase vorn bei der ersten Beachvolleyballparty - hier in Gewinnerstimmung nach dem Turnier. Foto: KJKB

Sandmännchen siegen gegen Rundfinger

Sechs Mannschaften bei erster Beachvolleyballparty

Die erste Beachvolleyballparty des städtischen Kinder- und Jugendkontraktors (KJKB) startete am 29. Juli auf dem Gelände des „Beachclub 7“ am Fuchsmühlweg. Sechs Jugendfreizeitmanschnschaften „baggerter“ auf gutem Niveau um den Turniersieg, den sich letztlich nach aufopferungsvollem Kampf gegen die „VC Rundfinger“ das Team „Sandmännchen“ sicherte. Nach dem Turnier saßen die Hobbyportler und so mancher „Fan“ noch lange in gemühtlicher Atmosphäre beisammen und werteten die Spiele bei einer kleinen Grillparty aus. So mancher darf etwa 50 Anwesenden mit den auf dem schön gestalteten Freizeitanlage zu sehen sein, dessen Möglichkeiten mit Beachvolleyball längst nicht ausgeschöpft sind. Damit ging auch ein Ziel der städtischen Jugendsozialarbeit, die jungen Leute auch zeigen wollen, wo und wie man sinnvoll seine Freizeit gestalten kann, in Erfüllung. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden weitere Aktionen und Veranstaltungen folgen, ob Sport- oder „Mucke“-Events, man (Jugend) darf gespannt sein oder noch besser: Eigene Ideen sind immer willkommen - die Jugendarbeiter der Stadtverwaltung haben dafür stets ein offenes Ohr und stellen gern gemeinsam mit den Jugendlichen „etwas auf die Beine“!

EKF informiert

Rote Karte für Gelbe Säcke

Gelbe Säcke mit Fremdstoffen bleiben liegen

Immer häufiger werden Gelbe Säcke bei der Abholung ausgemustert. Mit einem Roten Punkt gekennzeichnet, bleiben sie an Straßenrand liegen, weil sie Abfälle enthalten, die nicht hinein gehören.
 „In den Gelben Sack gehören nur Verpackungen mit dem Grünen Punkt, die aus Aluminium, Weißblech, Kunststoff und Verbundmaterialien bestehen“, erläutert Solveig Schmidt, Abfallberaterin der EKF. „Alle anderen Kunststoffgegenstände, wie Kinderspielzeug, Eimer, Zahnbürsten oder Blumenöpfe gehören nicht in den Gelben Sack und sind über die graue Restmülltonne zu entsorgen.“
 Doch aufgepasst! Nicht alles mit dem Grünen Punkt darf in den Gelben Sack: Papierverpackungen gehören in die Altpapierabholung (haua Tonne) und Glasverpackungen farblich getrennt in die Glascontainer.
 Es versteht sich von selbst, dass auch Bioabfälle, Schadstoffe, Textilien, Einwegwindeln und nicht entleerte Verpackungen nichts in Gelben Sack zu suchen haben.
 Weitere Informationen unter Telefon 03731/262 517; Abfallberatung der EKF.

Bibo-Info

Neu in der Bibliothek am Obermarkt:

- Sachliteratur**
- Catta, Nicole: *Sizilien*
Der Polyglott-Reiseführer bietet über 600 gut recherchierte Tipps und Sehenswürdigkeiten zu Sizilien. Acht Touren und zwei ausführliche Stadtkapitel führen zu den Highlights der Insel. Mit Langenscheidt Mini-Doimetscher als erste Sprach-Hilfe und herausnehmbarem Plan.
Colins, Michael: *Popinstrumente und wie man sie spielt*
Dieses Buch stellt alle gängigen Musikinstrumente der populären Musik vor und macht „Arbeit“ auf das Erlernen eines Instruments.
Ein informativer Führer durch die faszinierende Welt der Popinstrumente - für Jugendliche, Musiker und alle, die sich für Populärmusik interessieren.
Cramm, Dagmar von: *Unser Baby*
Alles über Erstaussstattung, Sicherheit fürs Baby, Windeln, Wickeln, Baden, Stillen, Fraßernahrung und den ersten Brei. Interessantes über die Entwicklung des Babys, typische Krankheiten und ihre Behandlung sowie Erste Hilfe im Notfall. Umfassender Rat zur Ernährung und Beruf sowie spezielle Tipps für den Vater und die Planung des gemeinsamen Alltags.
Engelmann, Reiner: *Kinder ohne Kindheit*
Dieses Lesebuch über Kinderrechte zeigt nicht nur Missstände auf, anhand einiger positiver Beispiele, Aktionen und Initiativen, die hier vorgestellt werden, wird klar: Engagement lohnt sich.
Fatem, Afshin: *Die gefragtesten Schönheitsoperationen*
Eine Schönheitsoperation ist ein Eingriff am gesunden Körper, der wohl überlegt sein sollte. Wer sich vor dem Eingriff gründlich informiert, entscheidet richtig und verringert das Risiko.
Die Autoren klären auf über Techniken, Risiken, und Arztwahl. Sie behandeln die Thematik dabei kritisch und appellieren an den Leser, die eigene Motivation gründlich zu reflektieren.
Henze, Christian: *Für Kinder kochen*
Gesunde Ernährung ist für Kinder heutzutage wichtiger denn je. Doch wie sieht die richtige Ernährung aus? Dürfen Pizza, Pommes & Burger sein? Braucht man Kinderlebensmittel? Wie viel Süßes ist erlaubt? Das Buch liefert die Antwort auf diese Fragen! Christian Henze weiß, was Kindern schmeckt, Marion Jetter weiß, was Kinder brauchen.
Hoffmann, Günther: *Recht im Alter*
Dieser Ratgeber vermittelt älteren Menschen und ihren Angehörigen eine präzise Vorstellung von den Problembereichen, die mit zunehmendem Alter auftreten und gibt mit Mustern und vielen Beispielsfällen Handlungsanleitungen, um rechtzeitige Vorsorge zu treffen.
Kiefer, Philipp: *Mit Google alles finden*
Google ist Ihnen bisher nur als Suchmaschine bekannt? Sie kennen noch nicht die vielen starken Tools, die Google Ihnen bietet? Dieses Buch zeigt Ihnen, wie Sie mit Google gezielt ein perfektes Suchergebnis erzielen und die Unmengen unpassender Ergebnisse umgehen. Sie werden verblüfft sein, was Sie alles finden, erfahren Sie außerdem, wie Sie kostenlose Zusatzdienste wie Google Mail oder Google Earth voll auszunutzen.
Mehr über Neuerwerbungen unter www.freiberg.de

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: **Die Stadtverwaltung**
 Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Pressestelle, Obermarkt 24,
 Tel.: 03731/273104,
 Fax: 03731/273130,
 www.freiberg.de,
 e-mail: pressestelle@freiberg.de

Fundstelle
 Rathaus, Obermarkt 24
 Zimmer 103
 03731/273 116

Termin
 Das nächste Amtsblatt erscheint am
23. August 2006.

Der Freiburger Familienkatalog
 mit seinen weit über hundert Angeboten ist auch im Internet abrufbar:
www.freiburger-familienkatalog.de
 Hier kann sich über die Angebote folgender Handlungsfelder informiert werden:

- Familienorientierung der Wohnverhältnisse und des Wohnumfeldes
- Familie und Arbeitswelt
- Familienunterstützende Betreuungsangebote für Kinder
- Finanzielle Unterstützung von Familien
- Beratung und Selbsthilfeförderung von Familien
- Familie und Bildungswesen
- Soziale, kulturelle und Sportangebote sowie sonstige Hilfen für Familien
- Gesundheitsliche Förderung und Hilfe für Familien

Angehen wird dabei eine Kurzbeschreibung des Angebots sowie die Adresse des Trägers mit den Öffnungszeiten. Die Eintragung ist kostenlos. Interessenten für weitere Eintragungen im Katalog melden sich bitte bei Monika Hageni, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg, Tel.: 273 330, E-Mail: Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de